

zurück. Der kastanienbraunhaarige Mann wurde von bösen Blicken durchlöchert, welcher er mit einem breiten Grinsen konterte und ungerührt fragte: "Du bist ja wirklich stur, Misha hat mir schon gesagt, dass du ein Dickschädel bist, die dankt dir übrigens, denn wegen dir ist sie jetzt so weichgeklopft wie Mürbefleisch. Ein Tipp von mir, geh ihr aus den Weg, sie sieht zwar nicht danach aus, aber sie kann wirklich zu einer Furie mutieren, wenn sie man wütend wird."

Noch immer strahlten Vegetas Augen offene Verwirrung aus und der Mann, der dies zu merken schien seufzte lächelnd: "Na dennchen, ich heiße Palles, ich bin ebenfalls ein Diener Mollocs und Tima war so nett dich mir aufzuhalsen. Du wirst in meiner Gruppe arbeiten, komm zieh dich an, es gibt essen und ich habe keine Lust wegen die Schnarchnase leer auszugehen!"

Vegeta sah sich durcheinander um und wurde plötzlich von einem Schüttelkrampf gepackt. Erinnerungen an die vergangene Nacht brachen wie ein Regenschauer über ihn herein und sein Magen, welcher schon die ganze Zeit rumorte, entlies nun das noch beinhaltete Essen und er konnte sich gerade noch nach vorne beugen. Kalter Schweiß überzog sein Gesicht und seinen restlichen Körper, der Sayajin spürte wie ihm schwindelig wurde und seine Hand nach Halt suchte. Palles packte ihn an den Schulter und drückte ihn nach hinten, seine leuchtenden Augen strahlten Besorgnis aus und hätte Vegeta gekonnt, hätte er ihn dafür eine geschnallt.

"Hey, ruhig, atme tief durch, das wird schon." Der Mann sah ihn mit einem jugenhaften Lächeln an und der Sayajin spürte wie ihm ganz elend wurde.

"Was soll das, Palles, warum liegt der Neue noch im Bett. Verdammt es ist schon viertel sieben!" Als Vegeta neben sich blickte, sah er auf eine Frau, groß, muskulös mit wilden schwarzen Haaren. Für einen Augenblick dachte der Sayajin eine Artgenossin würde von ihm stehen, doch dann fixierten ihn dunkelblaue, strenge Augen.

"Ima, es geht ihm nicht gut..."

"Scheiße und was soll das mich kümmern!? Steht endlich auf, Essen fällt für euch beide aus! Beeilt euch lieber, ich möchte Molloc nicht melden müssen, dass du gleich am ersten Tag Dummheiten machst, Neuer!" Wieder funkelte ihre strengen Augen ihn böse und ernst an.

"Wie heißt du?" Schroff fuhr sie den Sayajin an, welcher nur knapp herausbrachte: "Vegeta."

"Schön. Na dann, Vegeta, willkommen in der Hölle." Ein bitteres Grinsen zog sich über ihr Gesicht und schließlich wandte sie sich mit den Worten ab: "Macht die Sauerei zuerst weg!" Dann verschwand sie ebenso schnell wieder wie sie gekommen war.

Erst jetzt, als Vegeta ihr nachblickte, sah er, dass er in einer riesigen Halle war, wo mindestens hundert Betten standen!

"Pfff... die hat mal wieder gute Laune." Palles sah ihn mit hochgezogenen Augen nach, dann wandte er sich freundlich lächelnd an den Prinzen: "Mach dir nichts draus, ich

war am Anfang auch ziemlich baff als mich soviel Liebenwürdigkeit empfing, aber man lernt schnell mit ihr umzugehen oder besser, ihr aus dem Weg zu gehen, was auf jedenfall gesünder ist. Ach komm, schau nicht so!" Ein freundschaftlich gemeinter Schlag auf Vegetas Schulter hatte zur Folge, dass Vegeta wieder einen Touch von Grün im Gesicht bekam.

"Oh, sorry, aber wenigstens scheinst du kein Problem damit zu haben, das Frühstück heute sausen zu lassen! Komm, zieh dich an, ich hol inzwischen "Wasser und Fetzen" die zwei Sachen, die du hier zu genüge bekommst. Weißt du, die sind hier nicht so mit dem Fördern des "kreativen gestalten der Freizeit", na ja, eigentlich sind sie ja auch nicht allzu sehr mit Freizeit. Aber nach einiger Zeit bekommt man richtig tolle Ideen, ich hab schon mein eigenes Musical aus Schwamm und Lappen erstellt... Ima hat's aber nicht so gefallen, du hättest sie schimpfen hören sollen, einfach göttlich wenn die rot anläuft..." Ein verstörter Blick von Vegetas Seite lies den anscheinend ziemlich geschwätzigen Mann doch innehalten und er verschwand mit einem: "Hole Mopp und Kübel..."

Dem Sayajin war kalt, schrecklich kalt. War das hier real? Was war passiert? Zu seinen eigenen Entsetzten konnte er heute fühlen wie schwach er nun war, er hatte nicht mal einen Bruchteil seiner ehemaligen Kraft und zu allen Überfluss war ihm speiübel.

Seine Beine gaben im ersten Augenblick unter seinem Gewicht nach und erst nach dem vierten Anlauf schaffte er es stehen zu bleiben und mit schwankenden Schritten zu der kleinen Nachtkästchen zu gehen, wo sein Gewand lag. Er hatte keine Ahnung warum er es ohne Murren anzog oder wieso er nicht einfach einen riesen Aufstand machte... doch er fühlte sich irgendwie gelähmt, sein Stolz, er fühlte sich so taub an.

Ihm wurde ganz schwindelig, wenn er daran dachte, was letzte Nacht mit ihm gemacht worden war... doch dass dies wirklich geschehen war gab es keine Zweifel, er hatte schreckliche Schmerzen im Unterleib und auch sonst überall, wo diese Monster ihre Krallen in sein Fleisch versenkt hatten. Vegeta spürte, wie tief in ihm ein Gefühl zu pochen begann, etwas schreckliches, was er in seinen Leben zuvor nur sehr selten gespürt hatte. Hilflosigkeit...

"Bin wieder da, bewaffnet um der edlen Sauberkeit Dienste zu tun!" Palles kam mit Mopp und einen Kübel Wasser zurück und meinte lächelnd zu Vegeta, welcher immer noch ziemlich blass aussah: "Setzt dich inzwischen, fürs Waschen ist es sowieso schon zu spät." Der Sayajin folgte seinen Worten ohne groß darüber nachzudenken, er fühlte sich einfach zu grässlich.

"Woher kommst du eigentlich, Vegeta?"

"Von der Erde..." Vegeta sah mit halb geschlossenen Augen vor sich auf den Boden und versuchte verzweifelt seine Gedanken zu ordnen.

"Erde? Noch nie gehört. Ich komm von Nitsch, dass ist ein toller Planet, na ja, zumindest war er es, als ich noch dort war... auch schon eine Weile her..." Der kleinere Mann blickte überrascht auf und sah wie Palles Gesicht plötzlich einen ganz elenden Ausdruck angenommen hatte.

allmählich wie groß dieser „Palast“ wohl war. Wo die Wäsche wohl gewaschen und gesäubert werden sollte, entdeckte er nach kurzer Suche, als er zu den anderen Sklaven stieß, welche schon kräftig am werkeln waren.

Große Wasserbecken, welche tief in den Boden ragten und einen Umfang hatten, dass mindestens dreißig Leute mit ihren Wäschekörben und Reibtafeln nebeneinander Platz hatten, kamen hier, im hinteren Bereich des "Waschraums" zu Dutzend vor. Dichter Dampf erhob sich von den anscheinend sehr heißen Wasseroberflächen und blieb über diese wie eine dicke Nebeldecke schweben. Vegeta fiel in diesen Moment auf, dass hier sowieso eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit herrschte und konnte sich gerade noch ein Stöhnen unterdrücken. Sayajins hassten feuchtes Klima!!! Sie konnten eisige Kälte oder brennende Hitze tausendmal besser vertragen, als diese Schwüle!

Um sich von den betrübenden Gedanken abzulenken, lies der Sayajin unmerklich seinen Blick über die anderen Sklaven wandern und stellte überrascht fest, dass die meisten, genauso wie er, einen sehr humanen Körperbau aufwiesen. Ob hier wohl noch jemand von der Erde kam? Oder gar ein Sayajin... Vegeta musste diese Überlegungen gezwungener Maßen beiseiteschieben, denn Palles hielt vor ihm und er konnte es gerade noch vermeiden auf engeren Körperkontakt mit den anderen Mann zu kommen.

"Warte kurz, ich such was in deiner Größe raus." Mit diesen Worten trat der Kastanienbraunhaarige zu einen großen Eisenkasten vor und fischte aus einen der vielen Fächer etwas weißes, zusammengelegtes raus. Dann ging er zum nächsten Fach und kramte zwei weiße Gummihandschuhe hervor und zur Krönung des Ganzen noch einen Mundschutz.

"Ich glaube ich habe nichts vergessen... hm, Doljo, Handschuhe und Atemschutz... ja, dürfte alles sein!" Nachdem der Mann noch mal alles begutachtet hatte, reichte er es an Vegeta weiter, welcher es mit einen flauen Gefühl entgegennahm. Er war wenig davon begeistert in so was zu schlüpfen, und schon gar nicht in diese "Schürze", als welche sich dieser Doljo herausstellte, er war schließlich kein Waschweib!!!

"Mach schon, ich muss dir noch deine Reibtafel, Seife und etc. besorgen. Überhaupt sind die anderen sicher schon brennend darauf interessiert, wie du ausschaust!" Palles, der sich ebenfalls so eine schicke weiße Schürze und Handschuhe genommen hatte, betadelte nun Vegeta mit einen drängenden Blick und brachte ihn mit seinen ungeduldigen hin und her Zappeln dazu, schließlich doch die Klamotten überzuziehen und sich zur nächsten Station ihres kleinen Besorgungsganges zu begeben.

Um diese zu erreichen, mussten sie noch weiter nach hinten und Vegeta stellte fest, dass seine erste Annahme, dass die Halle groß sei nicht ganz zutraf. Sie war gigantisch! In diese hätten locker zwei dieser komischen Felder gepasst, wo ein Haufen von jungen Deppen einen gefleckten Ball nachrannten, tja, typisch Menschen(Der Sayajin war kein besonderer Fan von Fußball... :).

Wie der Prinz ziemlich schnell lokalisierte, war dieser "Waschraum" in mehrere Abteilungen durch dicke rote Vorhänge abgetrennt, wovon jeder Abschnitt auf etwas anderes spezialisiert war. Vorne, wo er hineingeführt wurde, wurden anscheinend

